

BIOGRAFISCHE ERINNERUNGEN VON UNTERNEHMER UND MALER JÜRIG OPPRECHT

# Erfolgreich dank Rückschlägen – oder wie man den Rahmen sprengt

**Jürg Opprecht ist ein Mann der spannenden Gegensätze: Er ist Unternehmer und Künstler, Luxushotel-Besitzer in Lenk und Wirtschaftsförderer in Schwelien- und Entwicklungsländern. In seiner Biografie verrät der Gründer des Forums christlicher Führungskräfte, wie das Ganze Sinn ergibt, wie er Sinn stiften will und was andere daraus lernen können.**

Das Leben von Jürg Opprecht schien bereits vorgezeichnet zu sein: «Das baue ich alles für Dich auf, damit Du mein Unternehmen einmal übernehmen kannst», verdeutlichte ihm sein Vater, als er noch ein Kind war. Von seiner Mutter hatte er jedoch auch eine zünftige Dosis Kreativität und Verständnis für soziales Verantwortungsbewusstsein mitbekommen. Diese Mischung sollte sein weiteres Leben entscheidend prägen. Der Buchtitel steht symbolisch für eine von Opprechts wichtigsten gelernten Lektionen: «Erfolge machen glücklich – Rückschläge weise».

## Den Rahmen gesprengt

Leidenschaft. Das ist der rote Faden durch das bewegte Leben von Jürg Opprecht und seiner Familie, sagt Elisabeth Schirmer, Verwaltungsratspräsidentin des Uhrwerkhalters Ronda und noch bis Mitte 2018 Verwaltungsratspräsidentin der Basellandschaftlichen Kantonalbank. Schirmer hielt an der Buchvernisserie die Laudatio und verglich das Leben des leidenschaftlichen Unter-

## Erleben Sie Jürg Opprecht im Theater an der Effingerstrasse

Jürg Opprecht tritt am 25. Februar 2018 in den Theatergesprächen auf. Beginn: 19 Uhr. Im Anschluss signiert er seine Biografie «Rückschläge und andere Erfolge».



Autor Roman Salzmann (rechts) hat im Buch «Rückschläge und andere Erfolge» festgehalten, wie Jürg Opprecht immer wieder den Rahmen gesprengt hat.

Foto: x

nehmers und Malers mit Bildern und Bilderrahmen. Seine Kinder hätten von klein an gespürt, dass sein «Lebensgemälde immer einen Rahmen braucht». Diesen Rahmen biete ihm seine Gattin Benzli – «die Stimme der Vernunft in Family und Business».

Die biografischen Erinnerungen wurden vom Thurgauer Publizisten und Kommunikationsberater Roman Salzmann aufgezeichnet und bringen gut zum Ausdruck, dass Manager kraftvoller wirken können, wenn sie kompromisslos leidenschaftlich sind und ihre Berufung entdecken.

Die Biografie ist gespickt mit Situationen, die dies untermalen und den Rahmen des Üblichen sprengen. Der Verkauf des elterlichen Unternehmens war das eine. Was folgte, entsprach keinen gängigen Konventionen, wenn man an einen erfolgreichen Geschäftsmann denkt: Opprecht wurde Geschäftsführer einer theologischen Ausbildungsstätte, machte übernatürliche Erfahrungen mit Gott, die Elisabeth Schirmer besonders faszinierten: «Für einige von uns mögen diese Erlebnisse mit Gott, auf die sich Jürg immer wieder

einlässt, eigenartig erscheinen. Aber es lohnt sich, solchen Phänomenen auf den Grund zu gehen.» Gerade solche Reminiszenzen verdeutlichen den Drang Opprechts, neue Horizonte zu entdecken, weiterführende Glaubenserfahrungen zu machen, neue Kulturen kennenzulernen.

## Anderen etwas mitgeben

Heute ist Jürg Opprecht ein wohlhabender Mann. Als Industrieller hat er Millionen verdient. Im Berner Oberland gehört ihm das Hotel Lenkerhof, das er nach dem Konkurs

gekauft und zu einem der besten Fünfsternehotels der Schweiz gemacht hat – «und zum jugendlichsten», betont er. Mit seiner Stiftung Business Professionals Network betreibt er in mehreren Ländern Wirtschaftsförderung – in Georgien, Kirgisien, Nicaragua, Ruanda und in der Mongolei. Schon immer wollte Opprecht anderen Menschen etwas mit auf den Weg geben. Das erklärt auch, weshalb er 2012 das Forum christlicher Führungskräfte ins Leben rief. Führungskräfte sollen voneinander lernen und profitieren können. Im März 2018 findet das Forum bereits zum vierten Mal unter dem Motto «gewinnen – verlieren» statt.

Die Biografie mit dem Titel «Rückschläge und andere Erfolge» ist ein weiterer Mosaikstein. Jürg Opprecht teilt darin viele seiner Erinnerungen – auch die negativen: Zweimal ist er an Krebs erkrankt. Während er den Krebs erfolgreich in Schach hält, muss er heute mit Parkinson leben. Alle seine Erfahrungen in den letzten Jahren haben ihn weiter reifen lassen. Er habe seine «Erdengebundenheit» abstreifen können, sagt er von sich selber und macht interessante Aussagen zu Besitz und Wohlstand: «Die Mittel, die wir besitzen, gehören nicht wirklich uns. Sie sind uns lediglich anvertraut. Wir verwalten das, was uns geschenkt wird: Geld, Begabungen, Beziehungen, Unternehmen.» Jürg Opprecht konkretisiert weiter: «Ich wollte von dem Gefühl des Besitzens frei werden. Denn letztlich ist Besitz nicht unsere Sicherheit. Meine Sicherheit ist nicht mein Bankkonto, sondern Gott. Er ist der Besitzer von allem, was ich habe.» Cyrill Rügger

Das Buch «Rückschläge und andere Erfolge» erschien im Werd Verlag: ISBN: 978-3-85932-902-7, CHF 39.-. Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit: [www.werdverlag.ch](http://www.werdverlag.ch).

## Suntem dia quame porpore earum anihicem accatur iscianimus et aut quis



xxx. xxx

Foto: DokLab GmbH

**Am 1. Februar kommt der neue Berner Film «Bis ans Ende der Träume» in die Kinos. Es ist Geschichte zweier Menschen, die radikal Freiheit und Liebe miteinander verbinden wollten.**

Es war Mitte der fünfziger Jahre im letzten Jahrhundert. Auf einer paradiesischen Südseeinsel mitten im unendlichen Pazifik. Die blutjunge Schweizer Reporterin Katharina von Arx sank in den weissen Sand, und mit ihr der französische Abenteurer und Fotograf Freddy Drilhon. «Soviel Gefühl, soviel Sehnsucht, fast erschreckend», schrieb die Schweizerin später und bezeichnete das Liebes- und Abenteuerleben auf den einsamen

Insel am andern Ende der Welt als «schattenloses Glück».

Der in Burgdorf wohnhafte Autor und Historiker Wilfried Meichtry, der 2013 mit der Biographie über «Mani Matter» aufgefallen war, nahm sich der Geschichte an. Er besuchte Katharina von Arx vor deren Tod mehrfach zuhause in Romainmôtier und bekam Zugang zu ihrem grossen Foto-, Film- und Briefarchiv. Daraus ist nun ein anderthalbstündiger Film entstanden, der faszinierend zwischen Dokumentation und Fiktion hin- und her wechselt.

Katharina von Arx war eine umwerfende Frau. Noch vor der Zeit des grossen Tourismus reiste sie ohne Geld um die Welt, war Star-

reporterin bei der «Sie&Er» (heute «Schweizer Illustrierte») und kaufte zusammen mit ihrem Mann eine halb verfallene Ruine im Waadtland, die sie mit viel fremdem Geld zu renovieren begann.

Die Berner Schauspielerinnen Sabine Timoteo, mehrfach mit dem Schweizer Filmpreis ausgezeichnet, spielt im Film die Rolle der jungen Katharina: «Sie war eine grosse Frau. Unkonventionell. Sie hatte ein grosses Mundwerk und hätte eher ein kleineres bevorzugt. Dazu ein Bewusstsein für das Frausein, das anders war als das Bild, das man vom Frausein damals hatte.»

Lea Rindlisbacher

[www.bis-ans-ende-der-traeume.ch](http://www.bis-ans-ende-der-traeume.ch)